

Bewerbung für den Landesvorstand NRW

Dominik Goertz

25 Jahre

Student & Mitarbeiter im Callcenter

Mitglied im Kreisvorstand, Kinder und Jugendpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Bielefelder Stadtrat

Ko-Kreis LAG Bewegungslinke NRW

Mitglied bei Ver.di, VNN-BDA

Teamer bei SCHLAU Bielefeld



Liebe Genoss*innen, ich bewerbe mich auf einen Platz im Landesvorstand DIE LINKE NRW.

Kämpfe verbinden statt spalten!

Ich bin 2014 in DIE LINKE eingetreten auf der Suche nach einer politischen Heimat. DIE LINKE war und ist die einzige Partei, die die vielfältigen Kämpfe für eine bessere Welt verbindet. Ich komme aus einer Arbeiterfamilie: meine Mutter ist gelernte Gärtnerin, erst vor wenigen Jahren machte sie eine Umschulung zur examinierten Altenpflegerin und arbeitet heute in einem Altenpflegeheim. Mein Vater ist Frührentner, nebenbei arbeitet er in einem Fahrradgeschäft als Mechaniker. Ich bin der erste in meiner Familie mit Abitur und der erste der keine Berufsausbildung, sondern ein Studium begonnen hat. Neben dem Studium arbeite ich, um mir dieses finanzieren zu können. Als queerer Jugendlicher wuchs ich in einer christlich geprägten dörflichen Kultur tief im Westen Deutschlands auf.

Meine Biografie zeigt auf, dass der Konflikt zwischen Identitätspolitik und Klassenpolitik ein konstruierter ist. Es gibt nicht den heterosexuellen Arbeiter, der auf dem Dorf lebt, der im Konflikt mit dem homosexuellen Sozialwissenschaftsstudenten aus der Großstadt steht. Wer für eine starke Linke kämpft muss, die Kämpfe gegen Rassismus, Homo und Transphobie und für die Gleichstellung aller Geschlechter mit den sozialen Kämpfen verbinden. Migrant*innen, Menschen, die behindert werden, Frauen und Queere Menschen sind besonders betroffen von Armut, sie verdienen häufig weniger, finden schwerer eine Wohnung und sind zudem alltäglicher Diskriminierung ausgesetzt. Lassen wir uns nicht einreden, dass die Interessen dieser Gruppe den Interessen der Arbeiter*innenklasse gegenüberstehen. Nein wir streiten nicht nur für Quoten in Vorstandsetagen irgendwelcher DAX Unternehmen, wir kämpfen für ein menschenwürdiges Leben für alle, frei von Diskriminierung und Armut.

Mitgliederbetreuung stärken, Parteaufbau voranbringen!

Ich wünsche mir eine LINKE, die sich als sozialistische Mitgliederpartei versteht. Dazu müssen wir Mitglieder einbinden in die politische Arbeit und sie vor Allem in politischer Arbeit und Theorie schulen. Viele Mitglieder, die bei uns aktiv werden wollen, fehlt eine aktive Ansprache durch unsere Partei. Ich möchte die Mitgliederbetreuung im Landesvorstand stärken und systematisieren. Regelmäßige Neumitgliederseminare und Treffen sollen neue Mitglieder stärker an die Partei binden.

Auch der regelmäßige Austausch der Mitgliederverantwortlichen der Kreisverbände ist mir wichtig, dafür möchte ich unter anderem einen Tag der Mitgliederverantwortlichen auf Landesebene organisieren.

Kommunale Vernetzung vorantreiben:

Unsere Kreisverbände sind das Aushängeschild unserer Partei vor Ort, sie sind der direkte Draht zu den Bürger*innen für Anliegen und kämpfen in den kommunalen Parlamenten vor Ort für eine solidarische Kommune. Mir ist es wichtig die Erfahrungen aus dieser Arbeit miteinander auszutauschen und die Kreisverbände besser miteinander zu vernetzen. Was läuft gut, was weniger gut in den KVs. Ich möchte gemeinsam mit euch Best-Practice Beispiele sammeln um die gute Arbeit vor Ort weiter zu stärken. Wichtig ist mir außerdem die Arbeit der LAG Kommunalpolitik zu unterstützen und diese wieder mit Leben zu füllen.

Solidarisch streiten, gemeinsam Kämpfen!

Unsere Partei vereint verschiedene Linke Strömungen, das ist ihre große Stärke im Gegensatz zu vielen linken Kleinparteien. In einer sozialistischen Mitgliederpartei gehört die Diskussion über die strategische und inhaltliche Ausrichtung der Partei organisiert und solidarisch geführt. Ich möchte Debattenräume im Landesverband schaffen in denen wir regelmäßig diskutieren können mit dem Ziel die Partei als Ganzes zu stärken. Dafür ist es auch wichtig wegzukommen von personalisierten Diskussionen, nur so können wir anschließend gemeinsam in Aktion treten.

Die Landtagswahl stellt uns vor eine schwere Aufgabe, den Einzug zu schaffen Bedarf unserer gemeinsamen Kraft. Lasst uns gemeinsam an die Haustüren gehen, streiken, Nazis blockieren, uns in Betrieben und den Gewerkschaften organisieren, lasst uns Best Practice Beispiele in unsere Kreisverbände tragen und unsere Mitglieder aktivieren.

Lassen wir uns nicht spalten, nur der gemeinsame Kampf macht uns stark, das schöne Leben fällt nicht vom Himmel.

Solidarische Grüße

Dominik Goertz